KONZERTPROGRAMM

der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft

in Kooperation mit dem **Arp Museum Bahnhof Rolandseck**



April bis August 2015

10. Rolandseck Festival 2015

2. Juli bis 8. Juli 2015 *"Freiräume"*

Kalender & Inhaltsverzeichni

mit freundlicher Unterstützung durch:



Gesellschaft der Freunde und Förderer des arp museums Bahnhof Rolandseck

o arp museum Bahnhof Rolandseck Ort der Künste

www.wasmuthgesellschaft.de

Über die Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e. V2
Do, 23.4.15, 20 Uhr, Festsaal Bahnhof Rolandseck Elisabeth Leonskaja, <i>Klavier</i> 4
So, 3.5.15, 19 Uhr, Lobby Arp Museum Goldberg-Trio
Mi, 20.5.15, 20 Uhr, Festsaal Arp Museum Nils Mönkemeyer, <i>Viola</i> und William Youn, <i>Klavier</i> 6
Do, 11.6.15, 20 Uhr, Lobby Arp Museum Siegfried Mauser8
Sa, 13.6.15, 20 Uhr, Lobby Arp Museum Abschluss Kammermusikwettbewerb Kölner Musikhochschule9
Do, 2.7 Mi, 8.7.15 10.Rolandseck-Festival10
Mi, 1. 7.15, 20 Uhr, Lobby Arp Museum Festival-Kickoff für Förderinnen und Förderer des Rolandseck-Festivals12
Do, 2.7.15, 20 Uhr, Festsaal 1. Abonnementkonzert14
Fr, 3.7.15, 20 Uhr, Festsaal 2. Abonnementkonzert15
So, 5.7.15, 20 Uhr, Festsaal 3. Abonnementkonzert16
Di, 7.7.15, 20 Uhr, Festsaal 4. Abonnementkonzert
Mi, 8.7.15, 20 Uhr, Festsaal 5. Abonnementkonzert18
Karten und Preise19
Impressum20



Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V.

Die Johannes Wasmuth Gesellschaft wurde 2013 auf Initiative von Torsten Schreiber und Irene Diederichs gegründet, um das Vermächtnis und die Ideen des Rolandsecker Impresarios Johannes Wasmuth aktiv zu bewahren und um die Konzerttradition in Rolandseck, die Torsten Schreiber seit 2005 gestaltet, weiterzuführen.

In den 1960er Jahren rettete Johannes Wasmuth zusammen mit Marcel Marceau, Stefan Askenase, den Menuhins und anderen Künstlern den Bahnhof Rolandseck vor dem Abriss und etablierte hier künstlerisches Leben, Konzerte, Ausstellungen und Lesungen. In Bonn leitete er bis zu seinem Tode 1997 den repräsentativen Konzertzyklus Festival Pro in der Beethovenhalle. Auf seine Initiative geht der Bau des Arp Museums von Richard Meier zurück.

Die Ziele der Wasmuth Gesellschaft sind die Förderung junger Musiker, Musikprojekte im Zeichen der Völkerverständigung, die Bewahrung von Rolandseck als Ort der Musik und als Ort der Künstlerfreundschaft. Neben den zahlreichen Konzerten, die die ca. 90 Mitglieder umfassende Gesellschaft bereits organisiert hat, hat sie im vergangenen Sommer das Hotel Rheingold Bellevue, unmittelbar vor dem Bahnhof Rolandseck am Rhein gelegen, aus dem Dornröschenschlaft erweckt. Im Rahmen der Beethoven Summer School kamen Talente aus dem Nahen Osten an den Rhein und erhielten im Hotel Unterricht und ein Besich-

tigungsprogramm an den Stätten der Demokratieund Kulturgeschichte der Region.

Ehrenmitglieder der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft sind Daniel Barenboim, Martha Argerich, Elisabeth Leonskaja, Richard Meier, Guy Braunstein, Ohad Ben-Ari und Michael Barenboim.

2015 erwarten die Gesellschaft große Aufgaben. Im Zentrum der Arbeit steht das Musikprogramm in Rolandseck in Kooperation mit dem Arp Museums mit Saisonkonzerten und mit dem 10. Rolandseck-Festival im Juli.

Die große Rolandsecker Konzerttradition kann nur mit der Hilfe unserer Freundinnen und Freunde weiter geführt werden. Zahlreiche Musiker haben ihre Unterstützung zugesagt. Sie werden für symbolische Honorare in Rolandseck auftreten und dadurch das Weiterführen des Musiklebens im Sinne Wasmuths garantieren.

Ebenso bauen wir auf Sie, unsere Freundinnen und Freunde aus den Reihen des Publikums und der Musikliebhaber. Sorgen Sie mit den Musikerinnen und Musikern gemeinsam für das Gedeihen des "Univers à Rolandseck", wie es Marceau formulierte. Kommen Sie zu uns in die Wasmuth-Gesellschaft, treffen Sie die Musiker, genießen Sie die Gemeinschaft von kultur- und musikbegeisterten Menschen in speziellen Mitgliederkonzerten oder bei Künstlereinladungen und Festivalreisen.

Großer Dank gilt den bisherigen Mitgliedern, deren Engagement in den letzten Monaten Wunderbares geleistet wurde. Herzlichen Dank!

Wir bitten Sie sehr herzlich um Ihre Spende für unser Festival und um Ihre Unterstützung für unsere ambitionierten Ziele!

Beitrittserklärung und unser Spendenkonto finden Sie unter www.wasmuthgesellschaft.de

Für den Vorstand: Dr. Helmut Neumann, Delia Freifrau von Mauchenheim, Torsten Schreiber



Donnerstag, 23. April 2015, 20 Uhr Festsaal Bahnhof Rolandseck

Elisabeth Leonskaja, *Klavier* zugunsten der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V.

L. v. Beethoven: Fantasie g-moll, op. 77

A. Webern: Variationen, op. 27

L. v. Beethoven: Sonate Nr. 17 d-moll, op. 31, Nr. 2 ("Der Sturm")

R. Schumann: Thema mit Variationen in Es-Dur ("Geister-Variationen")

F. Schubert: Sonate Nr. 14 a-moll, D 784.

Seit Jahrzehnten gehört Elisabeth Leonskaja zu den gefeierten großen Pianistinnen unserer Zeit. In einer von den Medien dominierten Welt bleibt Elisabeth Leonskaja sich und der Musik treu, ganz in der Tradition der großen sowjetischen Musiker wie David Oistrach, Swjatoslaw Richter, Emil Gilels u.a., denen es trotz schwierigster politischer Bedingungen stets um die Quintessenz der Musik ging. Ihre fast legendäre Bescheidenheit macht Elisabeth Leonskaja noch immer medienscheu. Betritt sie aber die Bühne spürt das Publikum die Kraft, die daraus erwächst, dass sie die Musik als ihre Lebensaufgabe empfindet und pflegt.

Fast zufällig lernte das Ehrenmitglied der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft den Rolandsecker Impresario mit seiner polnischen Haushälterin Rosalka

kennen. Ihr wurde der Bahnhof als Künstlerhotel empfohlen. Daraus erwuchs eine lebenslange sehr enge Freundschaft. Elisabeth Leonskaja verzichtet an diesem Abend auf ihr Honorar, um aktiv die Ziele der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft zu unterstützen: allem voran den Erhalt von Rolandseck als einen Ort der Musik und der Künstlerfreundschaft, Musikprojekte im Zeichen der Völkerverständigung und die Förderung junger Musiker. Bitte setzen Sie sich auch aktiv für unsere Ziele ein. Wir brauchen Sie als Freundin und Freund, um unsere wichtige Arbeit weiterzuführen.

Tickets zu 35 Euro (erm. 20 Euro) an der Museumskasse des Arp Museums und unter Tel.: 022 28 94 25 16



Sonntag, 3. Mai 2015, 19 Uhr, Lobby Arp Museum

Goldberg-Trio

Verena Schoneweg, Violine Harald Schoneweg, Viola Christian Brunnert, Violoncello

J.S. Bach: Goldberg-Variationen (BWV 988) in der Streichtriofassung von D. Sitkovetsky

L. v. Beethoven: Streichtrio op. 9 No. 3

Als "Kammermusik auf allerhöchstem Niveau" bezeichnet der Bonner General-Anzeiger das Mu-

www.wasmuthgesellschaft.de

sizieren des Goldberg-Trio. Verena Schoneweg studierte bei Michael Gaiser, Ilan Gronich und Thomas Brandis und schloss ihr Studium 1991 mit dem Konzertexamen ab. Sie ist Mitglied des Balthasar Neumann Ensembles und verschiedener anderer Ensembles für Alte Musik. Ihr Schwerpunkt liegt in der Kammermusik. Harald Schoneweg studierte bei Igor Ozim und Sandor Vegh. Er war von 1978 bis 1994 Geiger im Cherubini — Quartett und von 1980 — 1989 Bratschist im Linos — Ensemble. Seit 1994 ist er Professor für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Christian Brunnert stammt aus Hamburg und studierte u. a. bei Gregor Piatigorski. Nach verschiedenen Erfolgen beim ARD — Wettbewerb in München 1978 und der Verleihung des Gebrüder Busch — Preises im selben Jahr trat er 1981 als Solocellist in das Beethoven — Orchester der Stadt Bonn ein. Er ist Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er seit 1997 unterrichtet.

Tickets zu 25 Euro (erm. 15 Euro) an der Museumskasse des Arp Museums und unter Tel.: 022 28 94 25 16



Mittwoch, 20. Mai 2015, 20 Uhr Festsaal Arp Museum

Nils Mönkemeyer, Viola William Youn, Klavier

Lieder der Romantik in der Fassung für Bratsche und Klavier.

Das genaue Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Künstlerische Brillanz und innovative Programmgestaltung sind die Markenzeichen, mit dem Nils Mönkemeyer sich in kurzer Zeit als einer der "international erfolgreichsten Bratschisten" (Harald Eggebrecht, Süddeutsche Zeitung) profiliert und der Bratsche zu enormer Aufmerksamkeit verholfen hat. In seinen Programmen spannt Mönkemeyer den Bogen von Entdeckungen und Ersteinspielungen originärer Bratschenliteratur des 18. Jahrhunderts bis hin zur Moderne und zu Eigenbearbeitungen.

Bereits während seines Studium bei Hariolf Schlichtig entwickelte Nils Mönkemeyer eine intensive Konzertkarriere und erhielt zahlreiche Preise, so den 1. Preis beim Internationalen Yuri Bashmet-Wettbewerb in Moskau, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und den renommierten Parkhouse Award in London. Nils Mönkemeyer konzertiert auf den internationalen Konzertpodien wie der Londoner Wigmore Hall, dem Wiener Musikverein, dem "Bozar" in Brüssel, der Kölner Philharmonie oder der Berliner Philharmonie und ist Gast an Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Kammermusikfest Lockenhaus oder dem Mozartfest Würzburg.

Als einen "echten Poeten" mit "bravouröser Anschlagstechnik" rühmt die Presse den 1982 geborenen koreanischen Pianisten William Youn, der aus der Talentschmiede von Karl-Heinz Kämmerling stammt.

Zu William Youns Projekten gehören Konzerte in Häusern von Weltrang und Festivalauftritte von Berlin über Seoul bis New York

Tickets zu 35 Euro (erm. 20 Euro) an der Museumskasse des Arp Museums und unter Tel.: 022 28 94 25 16



Siegfried Mauser spielt und spricht über Klavierwerke von WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sonate Nr. 3 in B-Dur KV 281 I Sonate Nr. 8 in a-Moll KV 310 (300 d) | Adagio h-Moll KV 540 | Rondo a-Moll KV 511 | Sonate Nr. 18 in D-Dur KV 576

Siegfried Mauser, seit Oktober 2014 Rektor des Mozarteums Salzburg, hat nicht nur sämtliche Klaviersonaten Mozarts auf CD dokumentiert, sondern gleichzeitig auch bei C.H.Beck einen musikalischen Werkführer zu den faszinierenden Sonaten, die weit über den Horizont der Wiener Klassik in die Zukunft weisen, vorgestellt. Er wird an diesem Abend die klangliche Darstellung der Mozartschen Musik, die sich wie kaum eine andere im Verlauf der letzten Jahrzehnte verändert hat, neben vielen weiteren spannenden Aspekten erläutern.

Tickets zu 25 Euro (erm. 15 Euro) an der Museumskasse des Arp Museums und unter Tel.: 022 28 94 25 16



Abschluss Kammermusikwettbewerb Kölner Musikhochschule

Eintritt frei

Öffentlicher Wettbewerb am 12.06. im Konferenzraum des Bahnhof Rolandseck

Informationen zum Wettbewerbsverlauf ab Anfang Juni auf **www.wasmuthgesellschaft.de**



10. Rolandseck-Festival vom 2. bis 8.7.2015

"Freiräume"

Künstlerische Leitung: Guy Braunstein und Ohad Ben-Ari

In diesem Jahr feiert das Rolandseck-Festival für Kammermusik sein zehnjähriges Bestehen. Seine künstlerischen Leiter sind die beiden israelischen Musiker Guy Braunstein, ehemals 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, und der Pianist Ohad Ben-Ari. Zugleich begehen wir in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Die Festivaltradition in Rolandseck entstand durch die Freundschaft zweier Menschen: Chaim Taub, ehemals erster Konzertmeister des Israel Philharmonic Orchestra, und Johannes Wasmuth.

Die Initialzündung für das Festival war der erste Besuch des Israel Philharmonic Orchestra (mit Zubin Mehta und Daniel Barenboim) in Deutschland — in der Bonner Beethovenhalle 1971 - auf Einladung des erwähnten Namenspatrons unserer Gesellschaft, Johannes Wasmuth. Hier entstand die Freundschaft zwischen Wasmuth und dem in Tel Aviv lebenden Chaim Taub, der im August dieses Jahres 90 Jahre alt wird.

Taub und Wasmuth entwickelten ein Festivalkonzept, das sich durch die Kombination von Konzerten arrivierter Musikerinnen und Musiker mit einer zeitgleichen Meisterklasse für den musikalischen Nachwuchs auszeichnete.

Die von Taub geleiteten Rolandsecker Sommerkurse, die in den 1980er und 1990er Jahren 15 Mal stattfanden, wurden zum größten Teil von jungen Israelis besucht, die zum ersten Mal in Deutschland und oftmals im Ausland überhaupt waren. Viele Musiker und deren Eltern hatten große Bedenken, da es sich um Deutschland und nicht irgendein anderes Land handelte. Wasmuth und Taub konnten mit den Meisterskursen bewirken, dass Feindbilder auf beiden Seiten weiter abgebaut wurden. Musikalisch waren die jungen Menschen sowohl von dem einmaligen Umfeld am Rhein mit Wirkungsstätten berühmter Komponisten wie Beethoven, Liszt, Schumann und Brahms beeindruckt, als auch von der Qualität der Lehre und dem Respekt gegenüber der Musik und dem Können der jungen Musiker, der ihnen hier von Wasmuth und dem Publikum entgegen gebracht wurde. So meinte der Klarinettist Chen Halevi im Jahr 2005: "In Rolandseck habe ich die Sprache der Kammermusik gelernt."

Viele der jungen Musiker von einst wurden später arrivierte Musiker. Die Kerngruppe der jetzigen Festivalteilnehmer besteht aus einstigen Schülern, die im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren in Rolandseck waren: der Violinist Guy Braunstein, der Pianist Ohad Ben-Ari, der Cellist Zvi Plesser, Dozent an der Jerusalemer Rubin-Academy, der Klarinettist Chen Halevi, Professor an der Musikhochschule Trossingen, Chezy Nir, ehemals Solohornist im israelischen Opernorchester, Amihai Grosz, Solobratscher der Berliner Philharmoniker.

Mit diesen Musikern setzten Guy Braunstein und Torsten Schreiber mit der Hilfe vieler im Jahr 2006 die Festivaltradition fort, deren zehnjähriges Bestehen dieses Jahr gefeiert wird. Das Festival wurde in den vergangenen zehn Jahren immer wieder mit besonderen Formaten bereichert — mal mit

Musiktheaterstücken mit Isabel Karajan, mal mit Meisterkursen mit Mitgliedern von Daniel Barenboims West-Eastern Divan Orchestra, oftmals mit Auftragsengagements für spezielle Festivalbesetzungen. Als roter Faden durchzieht die Festivals in den letzten Jahren die programmatische Ausrichtung mit Bezug die auf die Themenkreise der Ausstellungen des Arp Museums. Für das diesjährige stehen das Jahresthema des Museums "Freiräume" und die Preußenausstellung Pate. Daher wird ein besonderer Augenmerk auf Stücke gelenkt, die zeitgleich mit historischen Meilensteinen der Herrschaft des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm IV geschrieben wurden.

Das Jahresthema "Freiräume" bedeutet für die Musikerinnen und Musiker des Rolandseck-Festivals: ein möglichst unvoreingenommener Konzertbesuch, frei von zu klaren Erwartungen, Vorkonzeptionen oder gar Vorurteilen. Hierzu kann man Überraschungen erwarten.

Mitwirkende:

Guy Braunstein, Rosanne Philippens,
John Storgard - *Violine*Julia Deyneka, Amihai Grosz - *Viola*Zvi Plesser, Alisa Weilerstein, N.N. - *Violoncello*N.N. - *Kontrabass*Gili Schwarzman - *Flöte*Chen Halevi - *Klarinette*Chezy Nir - *Horn*Ohad Ben-Ari, Sunwook Kim - *Klavier*Alma Sade-Moshonov - *Gesang*

Mittwoch, 1. 7.2015, 20 Uhr Lobby Arp Museum

Festival-Kickoff für Förderinnen und Förderer des Rolandseck-Festivals

Durch die Jahre seines Bestehens wurde das Festival maßgeblich durch das Publikum und seine Unterstützung getragen. Für alle diejenigen, die das Festival und die Ziele der Wasmuth-Gesellschaft fördern, sei es durch eine Spende, durch eine Mitgliedschaft in der Wasmuth-Gesellschaft oder in der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Arpmuseum, der an dieser Stelle unserer besonderer Dank für ihre Zuwendung gilt, spielen Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Yulia Deyneka, Zvi Plesser und Ohad Ben-Ari an diesem Abend exklusiv!

Auf dem Programm stehen ein Streichquartett von Joseph Haydn sowie verschiedene Solowerke. Anschließend möchten die Musiker den Abend mit Ihnen bei einem guten Tropfen ausklingen lassen.

Beitrittserklärung und unser Spendenkonto finden Sie unter **www.wasmuthgesellschaft.de**





Donnerstag, 2.7.2015, 20 Uhr Festsaal

1. Abonnementkonzert

HUGO WOLF: Italienische Serenade für Streichquartett (bearb. für Flöte, Violine, Viola und Violoncello von Guy Braunstein) Gili Schwarzman, Guy Braunstein, Julia Deyneka, Zvi Plesser

JOHANNES BRAHMS: Quartett B-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 67 Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Julia Deyneka, Zvi Plesser

CARL REINECKE: Trio A-Dur op. 188 für Flöte, Horn und Klavier Gili Schwarzman, Chezy Nir, Ohad Ben-Ari

OTTORINO RESPIGHI: Il Tramonto. Lyrisches Gedicht für Sopran und Streichquartett Alma Sade-Moshonov, Rosanne Philippens, Guy Braunstein, Amihai Grosz, N.N.



Freitag, 3.7.2015, 20 Uhr Festsaal

2. Abonnementkonzert

2. Abbiliementkonzen

WOLFGANG AMADEUS MOZART:

Quartett B-Dur KV 458 für zwei Violinen, Viola und Violoncello

Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Julia Deyneka, Zvi Plesser

ERNEST BLOCH:

Concertino für Flöte, Klarinette und Klavier Gili Schwarzman, Chen Halevi, Ohad Ben-Ari

Arien von PUCCINI, DONIZETTI

und **GOUNOD** (bearb. für Streichquartett, Flöte, Klarinette, Horn, Kontrabass und Klavier)

Alma Sade-Moshonow, Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Amihai Grosz, N.N., N.N., Gili Schwarzman, Chen Halevi, Chezy Nir, Ohad Ben-Ari

JOHANNES BRAHMS:

Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25 Rosanne Philippens, Amihai Grosz, Zvi Plesser, Ohad Ben-Ari







Sonntag, 5.7.2015, 20 Uhr

Festsaal

3. Abonnementkonzert

CARL REINECKE:

Trio B-Dur op. 274 für Flöte, Horn und Klavier Chen Halevi, Chezy Nir, Sunwook Kim

OHAD BEN-ARI:

"Violins of Hope" für Violine, Violoncello und Klavier Rosanne Philippens, Zvi Plesser, Ohad Ben-Ari

ROBERT SCHUMANN:

Romanzen für Flöte und Klavier op. 94 (bearb. für Flöte und Streichquintett von Guy Braunstein)
Gili Schwarzman, John Storgard,
Rosanne Philippens, Julia Deyneka,
N.N., N.N.

LUDWIG v. BEETHOVEN:

Quartett C-Dur op. 59, 3 für zwei Violinen, Viola und Violoncello

> Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Julia Deyneka, Zvi Plesser



Dienstag, 7.7.2015, 20 Uhr Festsaal

4. Abonnementkonzert

ROBERT KAHN:

Serenade f-Moll op. 73 für Klarinette, Horn und Klavier Chen Halevi, Chezy Nir, Ohad Ben-Ari

ANTON WEBERN:

Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello (1905)

Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Julia Deyneka, Zvi Plesser

LUDWIG v. BEETHOVEN:

Violinsonate Nr. 4 a-Moll op. 23 (bearb. für Flöte und Streichquartett)

Gili Schwarzman, John Storgard, Rosanne Philippens, Julia Deyneka, Zvi Plesser

PIOTR ILITSCH TCHAIKOWSKY:

Trio a-Moll für Violine, Violoncello und Klavier op. 50

Guy Braunstein, Alisa Weilerstein, Sunwook Kim





Mittwoch, 8.7.2015, 20 Uhr

Festsaal

5. Abonnementkonzert

WOLFGANG AMADEUS MOZART:

Quintett Es-Dur KV 407 für Horn, Violine, zwei Violas und Violoncello (in der Fassung für zwei Violinen, Viola und Voloncello)

> Chezy Nir, Rosanne Philippens, Guy Braunstein, Julia Deyneka, Zvi Plesser

ALBAN BERG:

Adagio für Klarinette, Violine und Klavier Chen Halevi, John Storgard, Ohad Ben-Ari

RICHARD STRAUSS:

Rosenkavalier Suite (bearb. für Violine, Violoncello, Flöte, Klarinette, Horn und Klavier von Ohad Ben-Ari)

Rosanne Philippens, Alisa Weilerstein, Gili Schwarzman, Chen Halevi, Chezy Nir, Ohad Ben-Ari

FRANZ SCHUBERT:

Quartett d-Moll D 810 "Der Tod und das Mädchen" für zwei Violinen, Viola und Violoncello Guy Braunstein, Rosanne Philippens, Julia Deyneka, Zvi Plesser

Karten und Preise

Informationen und Karten unter +49 (0)2228 94 25 - 16 und an der Museumskasse im Bahnhof Rolandseck.

Festivaltickets: Einzelkarten für

Abonnementkonzerte 35 Euro, ermäßigt 20 Euro Abonnement für 5 Konzerte 135 Euro

Karten, die innerhalb eines Abonnements erworben wurden, sind übertragbar.

Einzelkarten auch bei den Vorverkaufsstellen von Bonnticket.

Praktische Informationen

Die Konzerte finden wie angegeben im Festsaal Bahnhof Rolandseck bzw. der Lobby des Museums statt. Eine Raumänderung kann kurzfristig erfolgen. Der Einlass erfolgt frühestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn — die Plätze sind nicht nummeriert. Die Pausenlänge beträgt ca. 25 Minuten. Es besteht kein Anspruch auf Rücknahme und Umtausch von Karten. Änderungen des Programmes sowie Umbesetzungen begründen ebenfalls keine Umtausch- und Rücknahmepflicht. Bei Eintreffen nach Beginn des Konzertes verfällt der Anspruch auf einen Sitzplatz. Bild- und Tonaufnahmen (auch zu privaten Zwecken) sind nicht gestattet.

Impressum:

Planung und Organisation:

Torsten Schreiber, Impresario und künstlerischer Leiter der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V.

Assistenz:

Verena Düren, Paul Hess (Festival)

Ehrenamt:

Sabien Badenhoop Karin und Dr. René Meyer Gerda Naujoks Hans-Joachim Hecek

Klaus-Dieter Mertens

und viele weitere Mitglieder der Wasmuth-Gesellschaft

Schirmherr:

Außenminister

und Vizekanzler a.D. Hans Dietrich Genscher

Ehrenvorsitzender:

Dr. Johannes Wasmuth

Ehrenmitglieder des Vorstandes:

Hans Peter Kürten

Min.-Dir. a. D. Dr. Dr. h.c. Barthold C. Witte

Vorstand:

Dr. Helmut Neumann (1. Vorsitzender)

Almut Becker-Löhr (2. Vorsitzende)

Delia Freifrau v. Mauchenheim (Schatzmeisterin)

Wallburga Krupp (Schriftführerin)

Susanne Gundelach (Pressereferentin)

Karin Clement (Beisitzerin)

Irene Diederichs (Beisitzerin)

Pater Friedhelm Mennekes (Beisitzer)

Torsten Schreiber (Beisitzer)

Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V.

Wachsbleiche 1, 53111 Bonn www.wasmuthgesellschaft.de

Bildnachweise Titelseite:

Foto: Guy Braunstein, © Ofer Plesser

Foto: Rosanne Philippens, © Merlijn Doomenik

Foto: Yulia Deyneka, © Mauro Turatti Foto: Zvi Plesser, © Lisa Mazzucco

Foto: Gili Schwarzman, © Meirav Kadichevski

Foto: Chen Halevi, © Vincent Bouchard

Foto: Chezy Nir, © Künstler Foto: Ohad Ben-Ari, © Künstler Foto: Sunwook Kim, © Hajin Ahn

Foto: Nils Mönkemeyer, © Irène Zandel Foto: William Youn, © Irène Zandel

Foto: Elisabeth Leonskaja, © Jean Mayerat

Foto: Goldberg-Trio, © Künstler

Foto: Johannes Wasmuth, © Helmut J. Wolf Foto: Michael Barenboim, © Künstler

Foto: Michael Barenboim, © Kunstler Foto: Daniel Barenboim, © Künstler

Foto: Chaim Taub, © Künstler

Foto: Martha Argerich, © Adriano Heitmann



www.wasmuthgesellschaft.de